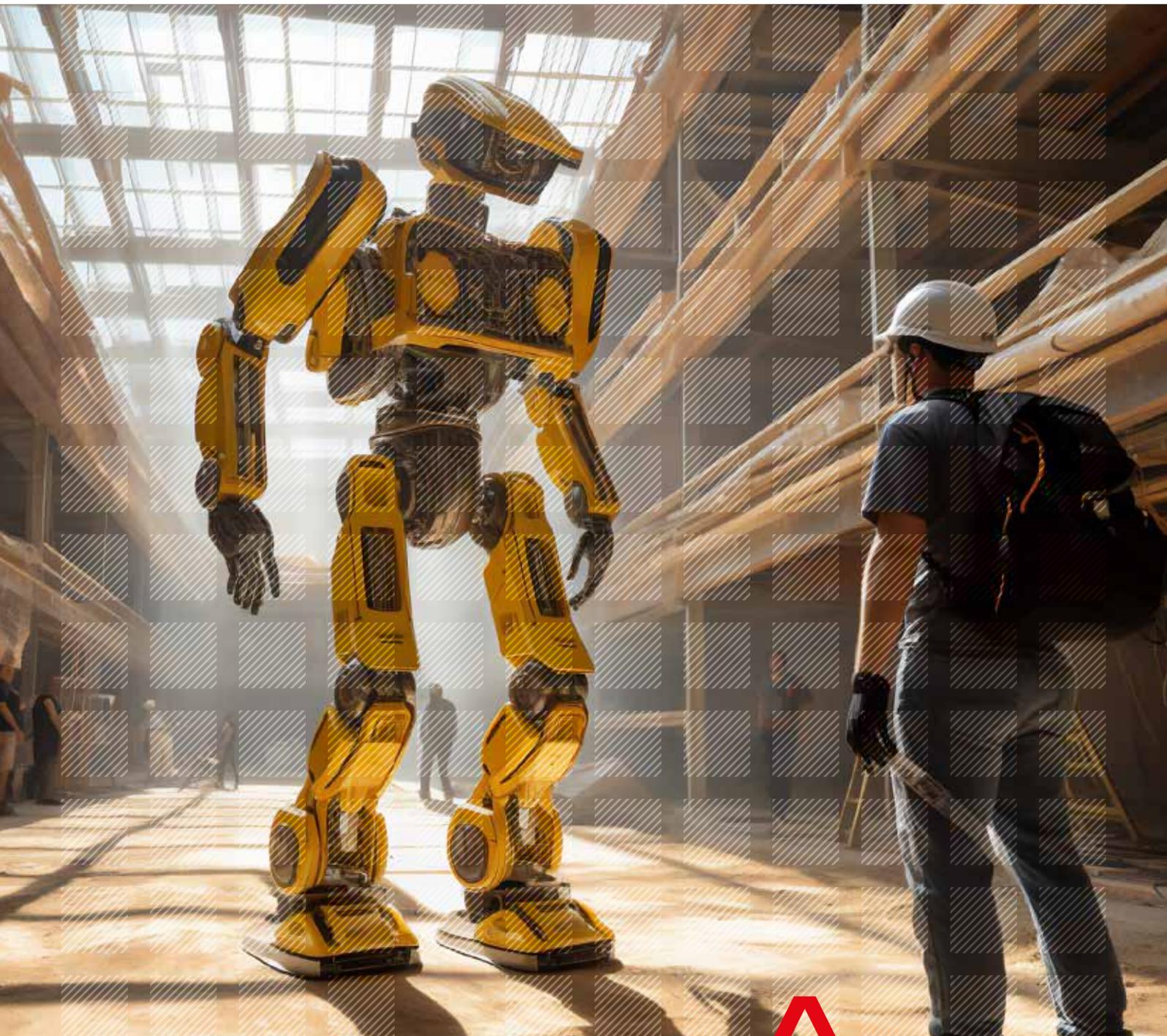


ABAU

GEMEINSAM MEHR ERREICHEN



06

DR. CHRISTIAN UHL

Die Technik oder der Mensch?

08

IM FOKUS

Künstliche Intelligenz

24

IM TREND

Wir sind die Roboter!



04 VORWORT

- 04 Franz Lindner, Geschäftsführer
ABAU Oberösterreich GesmbH
- 05 BM Ing. Martin Humer, Aufsichtsrats-
mitglied ABAU Österreich GmbH

06 ABAU ÖSTERREICH

- 06 Beitragsreihe
Dr. Christian Uhl
- 07 Projekt UNAFIT
Digitale Entwicklung

08 IM FOKUS

- 08 **Der Einfluss von KI
auf unsere Gesellschaft**
- 10 **KI im Journalismus**
Dr. Clemens Pig

12 AUS DEN BETRIEBEN

- 12 Dreihans. Das Bauen der Zukunft.
- 14 Concrete 3D und Tomaselli Gabriel
Bau: 3D-Druck Betondecke
- 15 Huter & Söhne GmbH:
CNC-Abbundanlage
Übergabe 7. Generation
- 16 Zingl Bau GmbH:
36. Wiener Stadterneuerungspreis
- 17 Nina Pongratz Bau:
Effiziente Bodenbelagsentfernung
- 18 Immobilienwelt Leiner:
Grünes Wohnen
- 18 Tomaselli Gabriel Bau: Hochbau-
Landeslehrlingswettbewerb
- 19 Anton Rieder und RIEDERBAU:
Österreichischer Bautechpreis
- 19 AT-Thurner-Bau:
Lehrling des Monats Mai 2023

**Gemeinsam
mehr erreichen**

AUS DEN BETRIEBEN

- 20 Franz Schütz GesmbH.:
Prominenter Besuch für Lehrlinge
- 21 SOLUTO Humer:
Ausgezeichnet
- 22 RIEDERBAU & Tomaselli Gabriel/
Martin Holzbau: Bauen mit Holz
- 22 Franz Lechner Bau:
25-Jahres-Jubiläum
- 23 Jägerbau Pöggstall:
EUROSKILLS 2023 in Danzig
- 23 Zingl Bau Gruppe: Neues Angebot
der EXOSAN GmbH

24 IM TREND

- 24 **Wir sind die Roboter!**

26 AUS DEN LANDESGESELLSCHAFTEN

- 26 ABAU-Seminarprogramm 2023/24
- 27 ERFA 2023 - Zu Gast bei Big John
und The Legends
- 28 ABAU & B. Pichler Bau – Das passt.
- 29 Neubestellung Aufsichtsrat und Wahlen
in den TBG- und VBG-Vorstand
- 29 ABAU TuV unterstützt Klimaschutz:
Turn to zero
- 30 ABAU Gesellschafterversammlung 2023
in Hinterstoder
- 31 B. Kern GmbH:
ABAU Charity Fitnessstag

32 SEITENBLICKE

- 32 ABAU in Bildern

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber: ABAU Österreich GmbH, Freistädterstraße 307, 4040 Linz;
Tel.: +43 732 661753, E-Mail: office@abau.at; Redaktion/Grafik/Layout: diejungewilden.at; Er-
scheinungsweise: Zweimal im Jahr; Fotos: ABAU, Titelfoto: KI-generiert mit Midjourney. Quelle:
Pzwei. Pressearbeit. Prompt-Designerin: Gabriela Harms (coop4). Für unverlangt eingelangte
Manuskripte sowie Satz- und Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Alle Rechte, auch die
Übernahme von Beiträgen nach §44 Abschnitt 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen
männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten
gleichermaßen für alle Geschlechter.



Liebe ABAUnews Leser!

Die Welt dreht sich rasanter und schneller als je zuvor. Nach den drastischen Preiserhöhungen und Beschaffungsgespässen 2021 und 2022 hat uns das Jahr 2023 mit Energiepreissteigerungen und Auftrags-einbrüchen in einzelnen Segmenten gefordert. Diese Dinge sind jedoch nicht neu und Ihnen allen bekannt.

Wir in der ABAU beschäftigen uns bereits seit einigen Monaten mit den Themen Artikelstamm, eblInvoice (XML Format) und weiteren Services, um Ihre Abläufe im täglichen Tun zu erleichtern.

In der ABAU Österreich bearbeiten wir folgende Themen:

- > Digitalisierung mit Gesicht
- > Datenaustausch zwischen ABAU und Baufirma
- > Weiterentwicklung Softline für Baufirmen

ESG (Environmental Social Governance), Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft, KI (Künstliche Intelligenz) und Robotics sind ebenso Projekte, die uns in die Zukunft begleiten werden.

Durch das IT-Projekt UNAFIT wurde ein Meilenstein in der Digitalisierung gesetzt, von dem in weiterer Folge auch die mittelständischen Baufirmen durch technische Anbindungen und vor allem hohe Datenqualität profitieren werden.

Bei regelmäßigen Treffen (virtuell und in Präsenz) der drei Landesgesellschaften beim IT-Projekt UNAFIT wurden Synergien genutzt und es sind auch weitere (digitale) Projekte angedacht.

Die Kooperation zwischen den Mitarbeitern und Geschäftsführern der Landesgesellschaften hat sich aufgrund dieses Projekts erheblich verbessert.

Nach unserem Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ – auf weitere gute Zusammenarbeit!

Ihr Franz Lindner



Franz Lindner
Geschäftsführer
ABAU Oberösterreich GesmbH



Liebe Leser,

leider müssen wir einen wesentlichen Rückgang der Baukonjunktur feststellen. Die Ursachen dafür sind stark gestiegene Finanzierungskosten durch den steilsten Zinsanstieg seit Bestehen der Europäischen Zentralbank sowie höhere Baupreise. Der Baukostenanstieg resultierte in den letzten 2 Jahren vor allem durch hohe Baustoffpreise, im heurigen Jahr durch die 9,5% Lohn-erhöhung. Zum Glück ist jede Krise auch eine Chance. Der Arbeitsmarkt wird aus Sicht der Unternehmer wieder leichter. Wir planen zum Beispiel bei Soluto Humer, die Mitarbeiter im nächsten Jahr weiter aufzustocken.

Im Baubetrieb ist es auf jeden Fall zu empfehlen, die ruhigeren Zeiten für interne Verbesserungen zu nutzen, für die es bisher nicht die Zeit gab.

Wer bauen will, sollte es JETZT tun, denn so bald wird es nicht mehr billiger! Um zu sparen, baut man dafür in kleinerem Umfang oder macht Abstriche beim Ausbau (Pool z. B. erst später).

Meine Wünsche an die Politik zu einer Verbesserung der Situation wären vielfältig und reichen von der Wieder-Aktivierung der Zweckwidmung (Wohnbauförderung) und der Aufhebung der KIM Verordnung bis zur Befreiung junger Familien von der Grunderwerbsteuer und der Eintragungsgebühr.

Rückzug aus dem Aufsichtsrat Österreich mit Jahresende

Bei der ABAU OÖ bin ich seit 2003 als Funktionär tätig und österreichweit seit 2008. Diese Funktionen habe ich immer sehr gerne wahrgenommen und dabei viele interessante Erfahrungen und Persönlichkeiten kennen lernen dürfen.

Einerseits möchte ich mit meinen mittlerweile 60 Jahren jüngeren Kollegen die Möglichkeit der Mitarbeit geben, andererseits haben wir heuer in unserem eigenen Betrieb mit einem starken Umsatzrückgang sehr herausfordernde Zeiten, die meinen vollen Einsatz erfordern.

Ich wünsche Ihnen schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest, Gesundheit, Erfolg und einen guten Start ins Jahr 2024!



BM Ing. Martin Humer
Aufsichtsratsmitglied
ABAU Österreich GmbH

BEITRAGSREIHE

Die Technik oder der Mensch?

Ich erinnere mich noch an das erste Mal, als ich einen kleinen, fahrenden Roboter in einem Restaurant den Job eines Kellners übernehmen sah.

Ich erinnere mich auch an das erste Mal, als ich dieses typische Summen einer Drohne über meinem Kopf hörte, die mehr Bilder einfangen sollte als das menschliche Auge fassen kann. Beide Male dachte ich: „Wird uns das wirklich in unserer Gesellschaft weiterbringen?“

Heute kann ich mir darauf eine Antwort geben - aber dazu später mehr...

Die Welt hat sich in den letzten 50 Jahren enorm verändert. Neue technische Innovationen sprießen gefühlt täglich aus dem Boden und es fällt (mir) schwer, immer up-to-date zu bleiben. Mittlerweile gibt es Fahrzeuge, die von selbst fahren, Software, die sich selbst programmiert, Roboter, die wie Menschen sprechen und agieren – oder Tools, die jegliche Information in Sekundenschnelle zusammensuchen. Vor wenigen Jahren waren all diese Dinge noch undenkbar, fast unmöglich oder Wunschdenken. Und heute gibt es mittlerweile keinen Beruf, der nicht ständig eine neue technische Innovation einsetzt oder sich zu eigen macht. So auch bei Ihnen in der Baubranche.

Dies gibt Aufschluss darüber, wie stark wir uns immer und immer wieder neu anpassen müssen um ... ja, was ist eigentlich das Ziel des Ganzen!? Arbeit erleichtern? Gar nicht mehr arbeiten müssen? Mehr und mehr leisten? Oder Fehler vollständig aussterben lassen?

So richtig kennt eigentlich keiner das Hauptziel. Wahrscheinlich ist es von allem ein bisschen. Eine Seifenblase lasse ich direkt zerplatzen, denn aus psychologischer Sicht kann ich Ihnen sagen: Probleme und Herausforderungen werden nicht vergehen, sie werden sich verschieben – sprich, anders sein als heute. Und auch das wird erneut Anpassungen erfordern und Raum geben für neue Ideen und neue Kniffe – ein Kreislauf sozusagen.

Wo bleibt der Mensch?

Der Mensch wird mit seinem Wissen und Können ersetzbar. Wir haben zu viele Aufgaben, die Leistung und Präzision erfordern. Und da Computer nicht schlafen müssen, heißt das, dass wir in unserer Leistung verletzlich werden können und fehlergefährdeter sind. Heißt das, dass wir im Vergleich mit der Technik immer verlieren? Nein!

Eines kann die Technik noch (denn zu weit aus dem Fenster lehnen möchte ich mich auch nicht) nicht ersetzen:

Die menschlichen Qualitäten – das, was wir umgangssprachlich als Feingefühl oder emotionale Wärme beschreiben. Zwar gibt es schon Studien, die besagen, dass Menschen sich Robotern näher fühlen als den eigenen Artgenossen. Da muss ich aber ehrlicherweise nur leise schmunzeln. Oder wie wäre Ihr Gefühl, wenn Sie jetzt ein Mitarbeitergespräch mit einem Roboter führen müssten? Ich bin – um auf meine Frage vom Beginn zurückzukommen – davon überzeugt, dass uns die Technik, Innovationen oder künstliche Intelligenzen unterstützen können. Bei Vermessungen, Kalkulationen, wenn es um Präzision geht und vor allem in Bereichen, in denen man sich schon oft gefragt hat: Geht das nicht einfacher?

Der viel wichtigere Zusatz ist allerdings: Lassen Sie uns den neugewonnenen Raum nutzen, und zwar in den Bereichen, in denen wir als Menschen punkten können! Das bedeutet konkret: Mehr Kontakt zum eigenen Team suchen, mehr Feedbackgespräche, Wertschätzung und mehr Human Power.

So wie wir bei jedem Mitarbeiter einen stärkenorientierten Einsatz am Arbeitsplatz versuchen – so sollten wir uns mit unseren Qualitäten auch neben einer hoch performenden Technik gut positionieren. Denn Menschen werden immer Menschen brauchen!

Laut Studien wird die persönliche Wertschätzung am Arbeitsplatz immer bedeutender. Mit anderen Worten ist dieser Beitrag der Startschuss, dass Sie der Technik überlassen, was sie am besten kann und selbst Ihren Fokus auf das verlegen, auf das wir niemals verzichten werden können: **Menschlichkeit**. Oder wie meine Oma immer sagte: Hart in der Sache, weich im Ton.



Dr. Christian Uhl, Sportpsychologe von Olympiasiegern und Weltmeistern. Organisationsentwickler und Coach. Mit der Psychologie des Erfolgs begleitet er als Coach seit 2005 internationale Unternehmen, die mit einer gesunden Leistungskultur an die Spitze wollen. Sein in Co-Partnerschaft gegründetes zweites Unternehmen „Onehourtalk“ bietet Menschen einzigartige Beratung durch ein Netzwerk ausgewiesener Experten. In der Baubranche begleitet er durch Workshops zahlreiche ABAU-Mitglieder zu den Themen „moderne und gelungene Führung am Bau“.
www.christian-uhl.com
www.onehourtalk.de

Digitale Entwicklung

In der letzten Ausgabe der ABAU News (29/23) haben wir darüber berichtet, dass das Grundprojekt UNAFIT (österreichweite Einführung des ERP-Systems SOFTLINE) abgeschlossen ist.

Seither wurde und wird jedoch noch intensiv in den Projektgruppen gearbeitet. Einige Zusatzfeatures werden vorbereitet, die sich vor allem auf Rückmeldungen der Baufirmen im Bereich des Self Services beziehen. Seit November ist die Version Self Service 2.0 in Echtbetrieb. Damit wurden einige häufig bemängelte Funktionen verbessert, wie etwa die Suche nach Belegen. Darüber hinaus wird ein Zahlungsvermerk als CSV mit der Aufstellung aller offenen ABAU Rechnungen an die Baufirmen und Lieferanten verschickt.

In weiterer Folge sind derzeit folgende Arbeiten in Umsetzung:

► Bereitstellung des konditionierten Artikelstamms der ABAU für die Baufirmen: Der ABAU Artikelstamm dient vorwiegend dem Einkauf, ein Teil des Artikelstamms ist bereits mit Konditionen bzw. Nettopreisen versehen. Die Aufgabe der ABAU besteht jetzt darin, jene Artikel zu konditionieren, die vom ABAU Einkauf zusätzlich benötigt werden und/oder von den Baufirmen für ihren eigenen Artikelstamm von Nutzen sind.

► Derzeit werden ca. die Hälfte aller Eingangsrechnungen als PDF von den Lieferanten an die ABAU übermittelt. Bei diesen Rechnungen müssen alle Daten manuell eingetragen werden und wir können den Baufirmen keine aussagekräftigen Positionen in der Ausgangsrechnung bereitstellen, sondern nur eine „Dummy“-Position. ABAU ist gerade in der Testphase eines Systems, welches PDF Rechnungen inkl. der Positionen einlesen und strukturiert ausgeben kann. Die Erwartungen in dieses System sind sehr hoch, daher wollen wir sehr sorgfältig sicherstellen, dass es den Anforderungen entspricht.

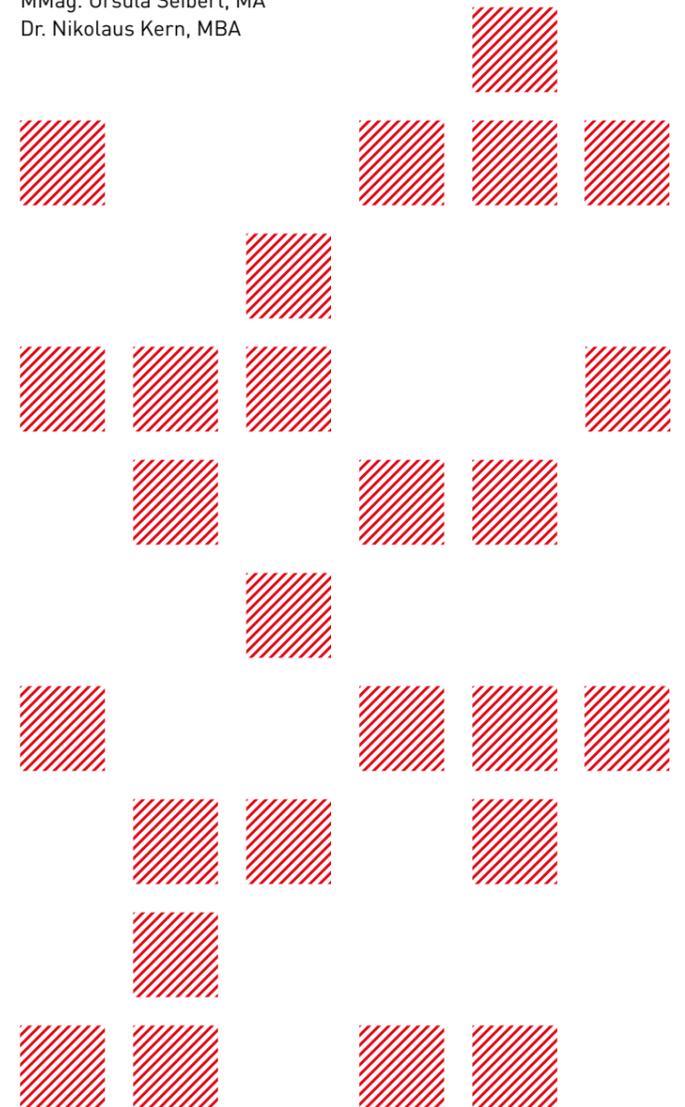
► Parallel dazu werden Lieferanten kontaktiert, um diese zur Bereitstellung von digital verarbeitbaren Rechnungen zu bewegen. Hier gibt es viele Abhängigkeiten zu den IT-Systemen der Lieferanten.

► Auf Basis der Positionsdaten wird ein Analyse- und Reportingtool aufgesetzt, mit dem die ABAU Informationen für den strategischen Einkauf erhalten wird. Nach zwei sehr intensiven Jahren gilt der ausdrückliche

Dank der Projektleitung allen am Projekt UNAFIT beteiligten Mitarbeitern. Ebenso wichtig sind jedoch auch die Rückmeldungen aus den Baufirmen: Nur was an die ABAU mitgeteilt wird, kann überhaupt verbessert werden.

„Gemeinsam mehr erreichen“ – das haben wir hiermit bewiesen.

MMag. Ursula Seibert, MA
Dr. Nikolaus Kern, MBA



Im Fokus

Der Einfluss von KI auf unsere Gesellschaft

Wenige Themen finden sich aktuell so häufig in aller Munde wie Künstliche Intelligenz und ihre Folgen, für die Arbeitswelt und den Alltag. Während die einen Schreckensszenarien ausmalen, feiern andere den grandiosen Fortschritt und freuen sich auf neue Möglichkeiten und die digitale(re) Zukunft.

Eines vorweg, die Ausdrücke KI und AI sind quasi bedeutungsgleich: KI ist der deutsche Ausdruck, AI steht im Englischen für Artificial Intelligence. Ziel der Entwicklung Künstlicher Intelligenzen ist es unter anderem, Computerprogramme so zu entwickeln bzw. mit Daten zu füttern, dass diese eigenständig arbeiten und selbstständig (hochkomplexe) Aufgaben lösen können.

Allgemein gesagt, wird bei der Entwicklung von KIs das menschliche Gehirn zum Vorbild genommen. Künstliche neuronale Netze sollen der Informationsaufnahme und -verarbeitung sowie der Problemlösung dienen.

Die Systeme zur Informationsverarbeitung bestehen aus den mittlerweile allgemein bekannten Algorithmen.

Künstliche Intelligenzen stecken heute bereits in den alltäglichsten Dingen wie Suchmaschinen, Produktempfehlungen, Sprachassistenten, Gesichtserkennung oder in Alltagshelfern wie Saug- und Mährobotern. Die Liste scheint endlos. Aber auch in komplexeren Bereichen wie in Operationssälen assistieren mittlerweile KI-basierte Helfer. Robotik und insbesondere KI als digitale Unterstützungen versprechen im medizinischen Bereich bahnbrechende Fortschritte. In der Nachrichtenwelt werden aktuell Spielberichte, Börsennachrichten oder Wettervorhersagen, also Meldungen, die stark datenbasiert sind, nicht selten von einer Künstlichen Intelligenz verfasst. Zeitungsverlage können diese Meldungen bei Unternehmen bestellen, deren KI innerhalb kürzester Zeit eine Vielzahl von unterschiedlichen Berichten produzieren kann, die allesamt auf denselben Daten basieren.

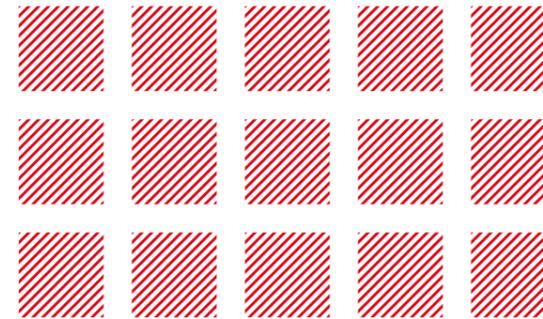
Bei all den „praktischen“ Vorteilen, die auf den ersten Blick in diesem Zusammenhang erscheinen, wird auch viel Kritik laut – und das nicht erst seit KI für viral gegangene Fake-Bilder wie dem Kniefall Putins vor dem chinesischen Staatschef Xi oder der „Verhaftung“ von Donald Trump missbraucht wurde. APA CEO Dr. Clemens Pig geht in seinem neuen Buch detailliert auf KI im Journalismus ein. Darüber können Sie auf den nächsten Seiten lesen.

Auch die Möglichkeiten und Risiken von KI am Bau sind eine Diskussion wert. Lesen Sie mehr darüber in der Rubrik „Im Trend“ **auf den Seiten 24 und 25!**

Und was sagt eigentlich KI zu KI?

Chat GPT schreibt hier, wie sich KI aus Sicht der KI auf unsere Gesellschaft auswirken wird:

- 1 Automatisierung von Arbeitsplätzen:** KI und Maschinen können viele Arbeitsabläufe automatisieren, was zu Produktivitätssteigerungen führen kann. Allerdings könnten dadurch auch einige Arbeitsplätze verdrängt oder verändert werden, was Herausforderungen für die Arbeitnehmer und die Arbeitsmarktstruktur mit sich bringt.
- 2 Wirtschaftliches Wachstum und Innovation:** KI kann zu wirtschaftlichem Wachstum beitragen, indem sie neue Geschäftsmodelle und innovative Produkte ermöglicht. Unternehmen, die KI erfolgreich einsetzen, könnten einen Wettbewerbsvorteil erlangen.
- 3 Überwachung und Datenschutz:** KI kann bei der Überwachung von Personen und ihrer Aktivitäten eingesetzt werden. Dies wirft Fragen hinsichtlich des Datenschutzes, der Privatsphäre und der ethischen Verwendung von KI auf.
- 4 Bildung und Kompetenzen:** KI erfordert neue Fähigkeiten und Kenntnisse. Die Gesellschaft muss sich darauf einstellen, indem sie Bildungssysteme anpasst und Menschen auf die Nutzung und den Umgang mit KI vorbereitet.
- 5 Ungleichheit und soziale Auswirkungen:** Der Zugang zu KI-Technologien könnte ungleich verteilt sein und zur Vertiefung sozialer und wirtschaftlicher Ungleichheit führen. Es besteht die Gefahr, dass bestimmte Gruppen von Menschen von den Vorteilen der KI ausgeschlossen werden.
- 6 Ethik und Verantwortung:** Die Entwicklung von KI wirft ethische Fragen auf, insbesondere im Hinblick auf die Verantwortung für die Entscheidungen, die von autonomen Systemen getroffen werden. Die Gesellschaft muss klare Richtlinien und Regulierungen entwickeln, um eine verantwortungsvolle und ethische Nutzung von KI sicherzustellen.



- 7 Gesundheitswesen und Medizin:** KI kann im Gesundheitswesen zur schnelleren Diagnose, personalisierten Medizin und medizinischen Forschung eingesetzt werden, aber auch ethische Fragen in Bezug auf Datenschutz und Haftung aufwerfen.
- 8 Fake News und Desinformation:** KI kann dazu verwendet werden, gefälschte Inhalte zu erstellen oder die Verbreitung von Desinformation zu verstärken, was Auswirkungen auf die Meinungsbildung und die Demokratie haben kann.
- 9 Militärische Nutzung:** Die Entwicklung von autonomen Waffensystemen mit KI wirft Fragen hinsichtlich der Kriegsführung und des völkerrechtlichen Rahmens auf.
- 10 Psychologische Auswirkungen:** Die Interaktion mit KI-Systemen kann psychologische Auswirkungen auf die Menschen haben, etwa in Bezug auf Vertrauen, soziale Interaktion und die Beziehung zwischen Mensch und Maschine.

Insgesamt ist es wichtig, die Entwicklung und Integration von Künstlicher Intelligenz in der Gesellschaft aktiv zu gestalten und dabei auf die sozialen, wirtschaftlichen, ethischen und politischen Aspekte zu achten, um die Vorteile zu maximieren und die negativen Auswirkungen zu minimieren. Eine angemessene Regulierung und verantwortungsbewusste Nutzung von KI sind entscheidend, um eine positive Zukunft mit KI zu gestalten.

Ein interessanter Text, der gleichzeitig wohl viele Fragen aufwirft. Einzig im letzten von Chat GPT ausgeworfenen Satz sind wir uns vermutlich alle einig.





Welche Rolle spielt Künstliche Intelligenz in der Informationsgesellschaft? Was können wir Fake News und Desinformation entgegensetzen? APA CEO Dr. Clemens Pig griff diese Fragen auf und zeigt in seinem im September erschienenen Buch, dass faktenbasierter und unabhängiger Agenturjournalismus in Europa zunehmend an Bedeutung gewinnt.

Für diese Ausgabe der ABAU News hat Dr. Clemens Pig dazu einen Artikel verfasst. Viel Freude beim Lesen!

Fact-Checking hat sich als notwendige eigenständige, redaktionelle Disziplin in vielen europäischen Agentur-Newsrooms etabliert und bildet im Kontext einer zuverlässigen und faktenbasierten Agentur-Berichterstattung eine neue, abgegrenzte redaktionelle Funktion im Agenturjournalismus. Der nächste logische Schritt ist ein weiteres Hochfahren von Maßnahmen zur Identifikation von Desinformation einerseits und zur Authentifizierung von zuverlässigen, faktenbasierten Informationen andererseits. Dies ist gerade mit Blick auf die in jeder Hinsicht revolutionären Möglichkeiten von generativer AI, die bei Fotos, Bildern und Videos nicht mehr zwischen Fakt und Fake unterscheiden lassen werden, in Zukunft unabdingbar.

Es liegt im Auge des Betrachters, ob man die neuen disruptiven AI-Technologien der generativen Sprachmodelle aus Sicht der Agenturen als Chance oder als Risiko einstuft. Diese Einstufung hängt letztlich davon ab, welche strategischen Zugänge man dazu wählt: offensiv im Sinne der kontrollierten Integration dieser Technologien in die Services und Prozesse bis hin zum Aufbau eines neuen, AI-basierten Produktportfolios mit neuen Geschäftsmodellen für Agenturen oder defensiv im Sinne der Beurteilung des Themas als Risikofaktor für die journalistische Produktion.

Meines Erachtens ist beides richtig: Generative AI eröffnet völlig neue Möglichkeiten, die allerdings einen scharf definierten Rahmen benötigen. Die Chancen für Agenturen durch eine kontrolliert-offensive Integration von AI in ihre Produktion und Prozesse sind groß, wesentlich größer sind meines Erachtens die Risiken, diese Chancen verstreichen zu lassen und das Feld anderen Anbietern zu überlassen.

Auch wenn derzeit – wie weiter unten ausgeführt – generative AI keine journalistischen Texte oder Nachrichten „alleine“ ohne weitere menschliche Prüfung auswählen und verfassen kann, ist die aktuell verfügbare AI-Technologie wohl nur ein Vorgeschmack auf eine mögliche bis sehr wahrscheinliche Revolution in der Analyse, Verarbeitung und Erstellung von Texten und Bildern – und Nachrichten.

Der strategische Impact von ChatGPT – stellvertretend für andere Systeme und kommende AI-Generationen – ist für Nachrichtenagenturen ähnlich hoch wie die Einführung der Satellitenkommunikation oder die Entstehung des Internets. Beide letztgenannten Technologien haben die bis dahin monopolartigen Strukturen von Agenturen in der Produktion und Übermittlung von Nachrichten disruptiv verändert – und dieser Prozess ist selbst mit Blick auf das Web 2.0 und insbesondere auf das kommende Web 3.0 bis zum heutigen Tag voll im Gange.

Viele Medien und Agenturen experimentieren derzeit aus guten Gründen mit künstlicher Intelligenz, da mit generative Artificial Intelligence nunmehr mächtige und zukunftsweisende technische Werkzeuge im Vormarsch sind, die in die geschulten Hände und in das sichere Umfeld von Qualitätsjournalismus gehören.

AI muss mit Fakten „erzogen“ und gut ausgebildet werden. AI benötigt als Input faktenbasierte Informationen und Orientierung über die Einsatzgebiete, damit Anwendungen wie ChatGPT nicht zum Superspreader für Fake News werden. Fakten und Orientierung – das sind die besten Assets von Qualitätsjournalismus. Deshalb bin ich der Meinung, dass Qualitäts- und unabhängiger Agenturjournalismus dafür prädestiniert sind – als sicherer Hafen für den verantwortungsvollen Einsatz von generativer AI. Auf diese Weise kann es eine fruchtbringende Kooperation zwischen Medien und AI auf Augenhöhe geben.



Über das Buch

Dr. Clemens Pig
„Democracy Dies in Darkness“
Fake News, Big Tech, AI: Hat die Wa(h)re Nachricht eine Zukunft?

Hardcover mit Schutzumschlag
13,5 x 21 cm
Ca. 176 Seiten, zahlr. Abbildungen
Erschienen am 4. September 2023

Dr. Clemens Pig, Geschäftsführer der APA, skizziert in dieser fundierten Analyse der Informationsgesellschaft von morgen seine realistische Vision einer „European NewsTech Alliance“: ein europäischer Wissensraum von freien Agenturen und Medien, in dem verifizierte und zuverlässige Informationen den Input für kontrollierte gemeinsame AI-Anwendungen bilden.

> Ein sicherer Hafen für AI Künstliche Intelligenz im Journalismus

Gerade in der aktuellen Kriegsberichterstattung und -propaganda im Ukraine-Krieg kann der Wert von sauberen Nachrichten mit dem Zugang zu sauberem Trinkwasser verglichen werden. Das Vertrauen im Allgemeinen und verifizierte und faktenbasierte Agenturmeldungen und Nachrichten im Besonderen sind zur stabilen Währung im digitalen Raum geworden.



Das Bauen der Zukunft.

Ein Blick in die Mühlviertler Baubranche.



Drei Baufirmen. Eine Vision.

Ende 2022 gaben die drei renommierten Mühlviertel Bauunternehmen Hehenberger Bau, Kumpfmüller Bau und Brüder Resch bekannt, dass sie ihre Stärken vereinen und zu einem gemeinsamen Unternehmen fusionieren. Ihr Ziel war es, die Zukunft des Bauens neu zu denken, zu erforschen und zu entwickeln. Somit würden ihre Kunden von einem noch breiteren Leistungsspektrum und Serviceorientierung profitieren. Das Bauunternehmen DREIHANS wurde geboren.

**1**

“Wir erkennen Bedürfnisse.”

DREIHANS setzt es sich zum Ziel, den Mensch hinter der Vision zu erkennen. Deshalb nimmt sich die Firma Zeit, die Bedürfnisse und Wünsche ihrer Projektpartner zu verstehen und anschließend in die Realität umzusetzen.

2

“Wir schaffen Neues.”

DREIHANS entwickelt und forscht an neuen Bauweisen und Prozessen, damit das Bauen in Zukunft effizienter wird. Dies erreichen sie mit neuen Standardisierungen, die ihren Kunden Zeit und Kosten sparen. Somit stellen sie sicher, dass das Bauen auch für zukünftige Generationen leistbar bleibt.

3

“Wir schonen Welten.”

DREIHANS setzt sich für einen bewussten Umgang mit Rohstoffen und Arbeitskräften ein, um ihr Leistungsspektrum konstant weiterzuentwickeln und dabei unsere Welt zu erhalten.



DREIHANS

DAS BAUEN DER ZUKUNFT

[f dreihans](#) [@dreihans.at](#) [dreihans.at](#)

Leistungen quer durch die Bank

Aufgrund der Größe und Erfahrung kann DREIHANS eine Reihe vielseitiger Leistungen anbieten. Die Hauptleistungen liegen in den Bereichen Architektur und Planung, sowie Gewerbebau, Privatbau und Holzbau.

Architektur & Planung

DREIHANS' Philosophie beruht auf den drei Säulen sinnvollen Bauens - Design, Funktionalität und Umsetzbarkeit. Vor allem in der Planung und Architektur ist es wichtig, bereits am Anfang den individuellen Stil und Geschmack der Kunden zu kennen. Deshalb arbeitet DREIHANS eng mit den zukünftigen Bewohnern zusammen, um deren Wünsche und Bedürfnisse zu verstehen und sinngemäß umzusetzen. Eine kritische Hinterfragung aller Eventualitäten ist hierbei Standard. Nur so kann DREIHANS ein Zuhause bauen, in dem sich die Bewohner viele Jahre lang wohlfühlen.

DREIHANS sorgt mit innovativen Baumethoden und modernen Technologien dafür, dass das Bauprojekt auch in die Tat umgesetzt wird. Aufgrund ihrer Erfahrung wissen die Mitarbeitenden, wo gespart werden kann, ohne dass dabei die Qualität beeinflusst wird. So haben sie stets ein Auge auf die Kosten und sorgen dafür, dass der Budgetrahmen nicht gesprengt wird. Denn Effizienz heißt, den gewünschten Nutzen zu liefern und gleichzeitig wirtschaftlich umsetzbar zu sein.

Privatbau

Von Fixpreis Häusern, über Individualhäuser und Holzhäuser bis hin zu Sanierungen und Kleinprojekten besitzt DREIHANS ein breites Leistungsspektrum und beteiligt sich an Projekten aller Größenordnungen.

Gewerbebau

Hier setzt sich DREIHANS effektiv mit den Prozessen und Anforderungen des jeweiligen Gewerbes auseinander. Dabei umfasst das Leistungsspektrum Produktionsstätten, Logistikzentren, sowie Bürogebäude und Sonderbauten. Auch die Bereiche Landwirtschaft, Kommunalbau und Tiefbau werden bedient.

Holzbau

Holz zählt trotz seiner langjährigen Tradition zum Rohstoff der Zukunft. Pfarrkirchen bleibt weiter eine Niederlassung für Holzbau. DREIHANS entwickelt im Holzverarbeitungszentrum in Ulrichsberg Holzriegelbauten für Wand-, Decken- und Dachelemente mit einem eigens entwickelten Wandsystem, das sich durch massive Stabilität und optimierten Dämmwert auszeichnet.



Concrete 3D und Tomaselli Gabriel Bau:



3D-Druck Betondecke für den Bauhof Bludenz

Concrete 3D und Tomaselli Gabriel Bau realisieren klimaschonende 3D-Druck Betondecke für den Bauhof Bludenz.

Die Zementherstellung ist die Ursache des großen CO₂-Fußabdrucks von Beton. „Das Gebot der Stunde lautet Material sparen“, betont Philipp Tomaselli. Mit dem neuen Bauhof in Bludenz-Klarenbrunn bot sich dem Geschäftsführer des Walgauer Bauunternehmens Tomaselli Gabriel eine gute Chance für ein Vorzeigeprojekt.

Die Kassettendecke des Bauhofs Bludenz ist dank 3D-gedruckter Aussparungskörper 32,5 Prozent leichter als vergleichbare Betondecken und spart 33 Tonnen klimaschädliches Treibhausgas.

Concrete 3D druckte für das 717 Quadratmeter große Flachdach des Bauhofs Bludenz 792 Verdrängungskörper aus Beton.

Die bis zu 80 Kilogramm schweren Elemente wurden auf der Baustelle mittels Totalstation auf der Schalung positioniert, dazwischen Bewehrungsstahl verlegt und das Ganze mit Beton aufgefüllt.

Weltweit größte Konstruktion dieser Art

Das Pilotprojekt war für alle Beteiligten sehr lehrreich: „Für uns ist das eine Referenz für das Potenzial der Digitalisierung im Bauprozess und Nachhaltigkeit im Massivbau“, betont Philipp Tomaselli.

Der Mehraufwand für Handling und Logistik wird durch die Materialeinsparung und die erweiterten statischen Möglichkeiten kompensiert. Außerdem gibt es einen weiteren Umweltaspekt: „Die Konstruktion besteht lediglich aus Beton und Stahl und kommt – anders als Alternativen – ohne Kunststoff aus“, so Tomaselli. Damit kann sie nach Ende der Nutzungsdauer zu 100 Prozent wiederverwertet werden – ein kreislauffähiges Produkt. „Mit dem Einsatz von CO₂-reduziertem Beton könnten 39 Prozent Treibhausgase gespart werden.“ Auch beim Prozess besteht Potenzial: „Früher oder später werden wir direkt auf der Baustelle drucken“, ist Michael Gabriel von Concrete 3D überzeugt.

Fotos: © Janosch Schallert



Huter & Söhne GmbH:



Abbinden und flicken CNC-Abbundanlage bestmöglich eingesetzt

Das 160 Jahre alte Innsbrucker Traditionsunternehmen Huter & Söhne arbeitet seit kurzem mit einer CNC-Abbundanlage von Hundegger. Um die Robot Drive optimal auslasten zu können, initiierten die Tiroler ein außergewöhnliches Holzkosmetik-Projekt, das Hundegger in enger Zusammenarbeit mit dem Scannerspezialisten Alpiscan sowie H.I.T. umsetzte.

Oft sind es knifflige Sonderprojekte, Freiformen oder spezielle Holzarten, die für andere Betriebe wenig interessant sind, für die Firma Huter aber gerade den Reiz der Arbeit ausmachen.

Beispielgebend ist eine 24,8 m lange, blockverleimte Radwegbrücke, die mittlerweile über die Arlbergstraße führt. Um derartige Projekte realisieren zu können, braucht es laut Geschäftsführer Thomas Huter vor allem Innovationsgeist und Mut: „Egal, ob Vorfertigung, Leimholzbau, CNC-Abbind oder 3D-Zeichnungen im Holzbau – wir waren bei allen Entwicklungsschritten des modernen Holzbaus von Anfang an mit dabei, haben laufend investiert und oft auch Pionierarbeit geleistet.“

Die unterschiedlichen Fehlstellen auf der Oberfläche des Brettschichtholzes werden durch einen Scanner festgestellt und die erhobenen Daten gleich an eine angeschlossene CNC-Anlage übertragen. Diese bereitet dann die Harzgallen und Astlöcher entsprechend vor, sodass ein Mitarbeiter nicht mehr fräsen und bohren, sondern nur noch einkleben muss. Was hier in zwei Sätzen erklärt ist, war für die ausführenden Unternehmen mit beträchtlichem Entwicklungsaufwand verbunden. Für die Ermittlung der Fehlstellen entwickelte Alpiscan, Feldthurns/IT, einen ausgesprochen präzise arbeitenden Prototyp und Hundegger steuerte für die Be-



Foto: © Huter & Söhne GmbH

arbeitung einen Multi-Bearbeitungskopf, bestückt mit zwei unterschiedlichen Werkzeugen, bei. Für die Mechanisierung vom Hobel durch den Scanner und weiter zur Hundegger sowie den manuellen Ausbesserungsplatz hinter der Abbundanlage samt Wender zeichnet H.I.T., Ettringen/DE, verantwortlich.

Konkret lieferte Hundegger eine Robot Drive-Abbundanlage mit 1.300 mm Bearbeitungsbreite. Die Hawangener Maschinenbauspezialisten entwickelten die Robot-Modelle als ausgesprochen flexibel einsetzbare Universalmaschinen für den Stababbund. Dabei erledigt ein sechssachsiger Roboterarm sämtliche Bearbeitungsschritte. Ein Werkzeugwechsler mit 18 Plätzen steht für die umfassenden Fräs-, Bohr- und Sägearbeiten zur Verfügung.



Die 6. Generation von Huter & Söhne übergibt an die 7. Generation

Seit 27 Jahren führen die Brüder Peter und Thomas Huter das erfolgreiche Bauunternehmen und decken mit rund 270 Mitarbeitern die Segmente Hoch-, Metall-, Holz- und Türbau ab. Die nächste Generation mit Philipp, Tobias und Maximilian Huter baut auf die Erfahrung ihrer Väter und langjährigen Mitarbeiter auf.

Der fließende Generationenwechsel läuft schon mehrere Jahre und das Zusammenspiel von Jung und Alt funktioniert ausgezeichnet. Seit einigen Wochen sind die drei zielstrebigsten Huter-Söhne auch ganz offiziell Gesellschafter und Geschäftsführer des renommierten Unternehmens.

ABAU gratuliert und wünscht dem jungen Team viel Erfolg!

huter.soehne.at



Hintere Reihe von links nach rechts: die 3 Geschäftsführer der 7. Generation Tobias Huter, MSc; BM DI Philipp Huter; BM DI Maximilian Huter. **Vordere Reihe von links nach rechts:** BM DI Peter Huter; GF BM DI Thomas Huter

Foto: © Johannes Plattner für Huter & Söhne

Zingl Bau GmbH:

Ausgezeichnete Leistung

36. Wiener Stadterneuerungspreis 2023

Beim 36. Wiener Stadterneuerungspreis der Landesinnung Bau der Wirtschaftskammer Wien wurden 10 Siegerprojekte gekürt. Dabei schafft ABAU-Mitgliedsbetrieb Zingl Bau GmbH das „Double“: Die Fachjury kürte das Projekt „Obere Donaustraße 97-99“ in der Kategorie Bravourleistung zum Gewinner.

Einen hervorragenden zweiten Platz belegte die „Rautenstrauchgasse 4“ in der Kategorie Wiener Meisterleistung. Insgesamt nahmen 31 Projekte am renommierten Branchenaward teil.



Das Gewinnerprojekt „Obere Donaustraße 97-99“ im 2. Wiener Gemeindebezirk konnte die Fachjury am meisten überzeugen. Die Sanierung des denkmalgeschützten Bauwerkes beeindruckt sowohl aufgrund seiner Größe, als auch aufgrund der herausfordernden Rahmenbedingungen. Das Objekt befindet sich direkt am Donaukanal in zentraler Wiener Lage. Auf zwei von drei Seiten umschließt die Straßenbahnlinie 2 den Gebäudekomplex. Diese musste im Zuge der Sanierung umgelegt werden, teilweise waren die Arbeiten nur nachts möglich, was eine komplexe Baustellenlogistik erforderte.

Die Gebäudehülle wurde thermisch saniert, die Fenster getauscht und damit der Energieverbrauch um mehr als 2/3 reduziert. Durch die Sanierung und den DG-Ausbau konnten 775 m² neue Wohnnutzfläche geschaffen werden. Die Durchführung der umfangreichen Sanierungsmaßnahmen erfolgte behutsam und mit Bedacht auf die Bewohner der Anlage. Bei der Sanierung musste auch auf ein Kunstwerk Rücksicht genommen werden, das im Jahr 2021 von den Künstlern Steinbrener/Dempff am Gebäude angebracht wurde.

„Besonders erfreulich ist, dass die Qualität der Projekte von Jahr zu Jahr immer besser wird.“

Dipl.-Ing. Mario Watz,
Innungsmeister der Landesinnung Bau
der Wirtschaftskammer Wien.



Das zweite prämierte Projekt in der Rautenstrauchgasse 4 wurde heuer im Frühjahr vom Bauleiter Klaus Schroeder an den Bauherren übergeben. Der Umbau bestand aus einem Teilabbruch, dem Aufzugseinbau und einer Aufstockung mit Dachgeschoßausbau. Im Innenhof wurde ein Wärmedämmverbundsystem hergestellt, die straßenseitige Stuckfassade fachmännisch instandgesetzt.

Bei der Vergabe der Preise wurde „das Wiener Stadtbild prägende Revitalisierungsprojekte“ vor den Vorhang geholt. Dabei wurde die umfassende Expertise von Planern und ausführenden Bauunternehmen gewürdigt und Trends und Innovationen bei Sanierungen veranschaulicht.



Fotos: © Florian Wieser | © PID/Martin Votava | © Neumayer Projektmanagement GmbH/ Alexander Müller | © Zingl Bau GmbH

Nina Pongratz Bau GmbH:

Effiziente Bodenbelagsentfernung in den Händen von Spezialisten

Die Pongratz Unternehmensgruppe

Von der Belagsentfernung bis hin zum Verkauf von Arbeitskleidung: Die Pongratz Unternehmensgruppe, zu Hause im schönen niederösterreichischen Berndorf, ist der qualitäts- und kundenorientierte Dienstleister im professionellen Hochbau und Sanierungsgewerbe. Die familiengeführte Pongratz-Gruppe umfasst heute drei Unternehmen. Neben der Baufirma Nina Pongratz Bau GmbH beschäftigt sich die Pongratz Sanierungs GmbH, Partner im SOLUTO Franchise-System, mit der Schadensortung und Schadensanierung (Wasserschäden, Brandschäden, Rohr- und Kanalschäden). Die Handelsfirma Hannelore Pongratz GmbH bietet ein umfassendes und vielfältiges Sortiment hochwertiger Werkzeuge, Maschinen, Arbeitskleidung für den Bau sowie Befestigungstechnik an.

Zuverlässigkeit und Fachwissen seit über zwei Jahrzehnten

Mit diesem Anspruch verbindet das Unternehmen Nina Pongratz Bau GmbH über 20 Jahre Branchenerfahrung und Rundum-Betreuung sowohl im Privat- als auch im Objektbereich. Bereits vor der Gründung des Bauunternehmens, noch unter dem Namen der Handelsfirma, wurden erste Entfernungsarbeiten in Zusammenarbeit mit der STRABAG AG durchgeführt, immer unter der Prämisse die ausgeführten Tätigkeiten im Einklang mit denen des Auftraggebers und den beteiligten Firmen zu erfüllen. Nach langjähriger Erfahrung und Expertise entwickelte sich die Belagsentfernung und die anschließende Bearbeitung des Unterbodens inklusive Sportbodenpflege zu einer der Kernkompetenzen des Unternehmens.

Mehr als nur Bodenbelagsentfernung

BM Dipl. Ing. Wolfgang Gassenbauer arbeitet seit 15 Jahren als gewerblicher Geschäftsführer bei der Nina Pongratz Bau GmbH und beobachtet mit Freude das steigende Interesse an einer professionellen Belagsentfernung. Getreu seinem Credo „Warum plagen, wenn es so schnell und unkompliziert geht“ lässt sich auch das langerprobte System zusammenfassen.

„Mittels professioneller Maschinen, wie dem Ride-on Stripper und einer Reihe von kleineren handgeführten Maschinen, sind wir in der

Lage Bodenbeläge von großen Hallen bis hin zu kleinen Hotelzimmern zerstörungsfrei und restlos zu entfernen. Egal ob PVC, Linoleum, Klebparkett, Fliesen, Teppiche, dem Einsatz des Gerätes sind keine Grenzen gesetzt. Unsere eigens ausgebildeten Mitarbeiter sind für unsere Kunden in ganz Österreich unterwegs, unter anderem auf der österreichischen Formel-1-Rennstrecke, dem Modeunternehmen Peek und Cloppenburg, als auch dem Einkaufszentrum Meiselmarkt und in der Siemens City sowie in einer Vielzahl von Schulen, Turnsälen und Sportzentren. Mit einer Breite von 15-60 cm löst unsere Maschine besonders zeiteffizient (max. zwei Arbeiter notwendig) den alten Boden in Bahnen heraus und ist - trotz zweier Motoren - leise- und staubarm. Auch ein herkömmlicher 230-Volt-Stromanschluss ist für den Betrieb der Maschine ausreichend. Selbst der Transport in mehrgeschoßigen Gebäuden ist kein Problem, denn bei Bedarf ist das Einsatzgewicht von 600 kg auf ca. 300 kg. reduzierbar. Der Nutzen für unsere Klein- und Großkunden ist dabei enorm. Dies aus der Hand zu geben, bringt eine erstaunliche Zeit- und Kosteneffizienz mit sich und erleichtert die Neuverlegung der Beläge wesentlich“, so Wolfgang Gassenbauer.



„Zeit- und Kosteneffizienz sind die wesentlichen Vorteile bei einer professionellen Belagsentfernung von Böden und zudem die richtige Basis für eine Neuverlegung.“

BM Dipl.-Ing. Wolfgang Gassenbauer,
gewerblicher Geschäftsführer,
Nina Pongratz Bau GmbH



Fotos: © Nina Pongratz-Fendler

Faktenbox – Unser Service

- > bis zu 1.000 m²/Woche
- > Einsatzgewicht von 600 kg auf 300 kg reduzierbar
- > zwei Motoren
- > Bahnbreiten von 15-60 cm
- > max. zwei Mitarbeiter
- > 230 V, 16A Stromanschluss
- > Geschosswechsel möglich
- > handgeführte Kleinmaschinen vorhanden
- > präzise Schichteneinstellung
- > einsetzbar für fast alle Bodenarten: PVC, Linoleum, Klebparkett, Sportböden, Teppiche, Fliesen
- > lärm- & staubarm
- > hohe Arbeitsgeschwindigkeit
- > verfügbar in ganz Österreich

Mehr über die Nina Pongratz Bau GmbH:

www.pongratz-bau.biz/

Immobilienwelt Leiner:

Grünes Wohnen vor den Toren Wiens

Visualisierung Wohnen / Essen / Kochen im Leiner-Park
© www.frame9.at

20 Minuten vor Wien errichtet die Immobilienwelt Leiner in Wienerherberg das moderne Wohnbauprojekt Leiner-Park mit zehn Einfamilienhäusern.

Die Architektur der Einfamilienhäuser zeichnet sich durch ihre schlichte Eleganz in Kombination mit einem Höchstmaß an Funktionalität und Wohnlichkeit aus. Jedes Haus wird über rund 130 m² auf zwei Wohnebenen, einen eigenen Garten mit großer Terrasse und zwei Autoabstellplätze verfügen.

Nachhaltigkeit und Energieeffizienz sind bei den Projekten der Immobilienwelt Leiner von großer Bedeutung. Jedes Einfamilienhaus im Leiner-Park wird als Effizienzhaus geplant und ausgeführt. Dafür verantwortlich sind besonders gut gedämmte Wände und Fenster mit Dreifachverglasung. Eine moderne Wärmepumpe sowie eine Photovoltaik-Anlage runden das Angebot ab.

Seit Jahrzehnten steht die Immobilienwelt Leiner Unternehmensgruppe für Liebe zu gutem Handwerk und hoher Bauqualität, die in Verbindung mit einer architektonisch ausgereiften Raumplanung für ein großartiges Wohngefühl verantwortlich sind.



Ihr Ansprechpartner:

Paul Hanfl
Immobilien Leiner
Himbergerstraße 1
2320 Schwachat

T +43 664 125 11 11
E hanfl.paul@baumeister.cc
www.immobilienwelt-leiner.at
www.leinerpark.at



Visualisierung Außenansicht mit Terrasse und Garten
© www.frame9.at

Tomaselli Gabriel Bau:

Landeslehrlingswettbewerb der Hochbauer 2023

Tobias Lederle erreichte beim diesjährigen Landeswettbewerb der Hochbau-Lehrlinge in Hohenems den hervorragenden zweiten Platz.

17 angehende Hochbauer, davon 3 Lehrlinge von Tomaselli Gabriel Bau, traten dort beim Landeslehrlingswettbewerb im MaurerAusbildungszentrum an.

Nach acht Stunden Mauern konnte sich Christoph Beck, Lehrlingsausbilder bei Tomaselli Gabriel Bau, über das tolle Ergebnis freuen: Sein Schützling Tobias Lederle (18) wurde mit dem hervorragenden zweiten Platz ausgezeichnet.



Foto: © Tomaselli Gabriel Bau



Anton Rieder und RIEDERBAU:

Anerkennung beim Österreichischen Bautechpreis 2023

Das Fachmagazin SOLID – Wirtschaft und Technik am Bau vergibt alle 2 Jahre die in der Baubranche hochgehandelten Solid Bautechpreise. Bei der festlichen Verleihung in Wien wurden Auszeichnungen und Anerkennungen für technisch anspruchsvolle und innovative Projekte österreichischer Firmen aus der Baubranche im In- und Ausland vergeben, sowie die besten Bau-Zulieferer und die Top-Manager der Bauwirtschaft ausgezeichnet.

RIEDERBAU wurde dabei als einziges Tiroler KMU ausgezeichnet. Mit insgesamt fast 60 Einreichungen in der neuen Kategorie KMU und Innovation erhielt das RIEDERBAU-Holzbausystem die Anerkennung 2023 KMU. Baumeister Anton Rieder wurde darüber hinaus die Auszeichnung Top Manager Tirol verliehen.

Im Sinne der Nachhaltigkeit denkt RIEDERBAU mit der Entwicklung der Hybridbauweise nicht nur an morgen, sondern bereits an übermorgen! Bei dieser Mischform werden weniger Ressourcen verbraucht, wobei der Skelettbau aus Stahlbeton und die restlichen Teile im Holzrahmenbau errichtet werden.

Mit dem RIEDERBAU-Holzbausystem ist es gelungen, ein für die industrielle Fertigung geeignetes Hybridbausystem (Holz/Beton) in Kombination mit einem durchgängigen Planungssystem zu schaffen. Hierbei werden die Vorteile einer höchstmöglichen Vorfertigung mit einem Maximum an Individualität vereint.

ABAU gratuliert!



HLK-Geschäftsführer Christian Heigl (links) überreicht den Manager-Preis an Anton Rieder. (rechts)
Foto: © Thomas Topf

AT-Thurner Bau:

David Pfausler ist „Lehrling des Monats Mai 2023“

Hier geht's zum Film:

Das Oberländer Bauunternehmen wurde 1982 gegründet und konnte letztes Jahr das 40-Jahr-Jubiläum feiern. Seit 1996 ist AT-Thurner Bau ein treues Mitglied der Tiroler Baugenossenschaft.

David Pfausler hat bei AT-Thurner Bau einen guten Ausbildungsplatz gefunden und absolviert im 3. Lehrjahr eine Lehre zum Hochbauer. Die Auszeichnung für besondere Leistungen am Arbeitsplatz, in der Berufsschule sowie beim gesellschaftlichen Engagement vergibt eine Jury aus Vertretern des Landes Tirol, der Wirtschaftskammer Tirol, der AK Tirol und der Berufsschulen.

Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair überreichte die Auszeichnung persönlich bei einem Besuch in Imst. Der ausgezeichnete Lehrling wirkte auch beim Landesfilm zur Auszeichnungsfeier mit und stellte dort seinen Arbeitsplatz vor.

David engagiert sich in seiner Freizeit im sozialen Leben, z.B. bei der Feuerwehr, Landjugend, Musikkapelle und im Fasnachtsverein.

ABAU gratuliert David und AT-Thurner Bau herzlich!



Arbeits- und Jugendlandesrätin Astrid Mair gratuliert David Pfausler
Foto: © Land Tirol / Gerzabek





Foto: © Firma Schütz

Franz Schütz GesmbH:



Prominenter Besuch für Lehrlinge

Claudia Plakolm, Staatssekretärin im Bundeskanzleramt, besuchte im April die Baustelle der Firma Franz Schütz GesmbH im Schloss Haindorf in Langenlois – eine interessante Begegnung, nicht nur für die Führungscrew, sondern vor allem auch für die Lehrlinge des Unternehmens.

Das langjährige ABAU-Mitglied Franz Schütz GesmbH ist an drei Orten in Niederösterreich - Weißenkirchen, Kottes und Krens – beheimatet und vereint die Gewerke Bauen, Zimmerei und Dachdeckerei. Bereits in vierter Generation leitet Bmstr. DI (FH) Alice Schütz das Unternehmen. Eines der Erfolgsgeheimnisse des Vorzeigebetriebes sind zweifellos die Mitarbeiter. Diese liegen der Familie Schütz sehr am Herzen, das Unternehmen ist stolz auf eine Vielzahl von langjährigen Mitarbeitern und legt auch sehr viel Wert auf eine hochkarätige Lehrlingsausbildung.

Anna und Alice Schütz ist die „Freude an der Arbeit“ ihrer „Schützlinge“ und ein wertschätzender Umgang im gesamten Team sehr wichtig. Auf Anna Schütz' Initiative besuchte am 20. April auch Claudia Plakolm, Staatssekretärin im Bundeskanzleramt, die Baustelle der Franz Schütz GesmbH am Schloss Haindorf in Langenlois, und traf sich dort in der Bauakademie NÖ mit Führungskräften, Mitarbeitern und Lehrlingen des Unternehmens, sowie mit dem Bauakademieleiter Andreas Mokesch und Landesinnungsmeister-Stellvertreter Erwin Krammer.

Bei dieser Gelegenheit konnten die Gäste auch den Lehrbauhof besuchen, wo gerade die heurige Lehrabschlussprüfung

durchgeführt wurde: ein hochinteressanter Einblick, nicht nur für die Politikerin.

Claudia Plakolm betonte in ihrem Beitrag die Bedeutung der Lehrlingsausbildung und des dualen Systems (Betrieb/Berufsschule), für das Österreich von vielen anderen Ländern der Welt beneidet werde: „Mit den Lehrlingen bilden wir die zukünftigen Fachkräfte und Führungskräfte aus – und sogar auch die Arbeitgeber von morgen!“

Bei einem abschließenden Imbiss konnten die Lehrlinge auch mit der Staatssekretärin ins Gespräch kommen. Anna Schütz: „Ich fand es ganz großartig, dass unsere Lehrlinge die Möglichkeit hatten, mit einer Staatssekretärin aus dem Kanzleramt zu sprechen – und das von beiden Seiten ohne Scheu und Voreingenommenheit.“



SOLUTO GmbH:



SOLUTO Humer ausgezeichnet!

Am 11. Mai 2023 wurde Martin Humer mit dem SOLUTO-Standort im oberösterreichischen Peuerbach als "Bester Franchise Partner Österreichs 2023" im Zuge der ÖFV Franchise Gala auf der Burg Perchtoldsdorf in Niederösterreich ausgezeichnet.

Einmal im Jahr tritt eine hochkarätige Fachjury zusammen, um die besten Franchise-Systeme Österreichs in unterschiedlichen Kategorien zu küren. Der Sanierungsexperte SOLUTO kann in seiner erst sechsjährigen Unternehmensgeschichte bereits auf einige großartige Erfolge zurückblicken: Im Jahr 2022 wurde das Unternehmen zum besten Franchise-System Österreichs gewählt, 2019 bereits zum besten Newcomer-Franchise-System Österreichs.

Auch die Franchise-Partner von SOLUTO dürfen sich über Erfolg freuen: 2020 wurde Nina Pongratz als beste Franchise-Partnerin-Newcomer Österreichs ausgezeichnet. Martin Zagler, SOLUTO-Gründer und CEO freut sich über diese Anerkennung: "Seit 2017 haben wir großartige Erfolge gefeiert – unternehmerische, wirtschaftliche, aber vor allem auch menschliche. Umso mehr freut es mich, dass unsere Arbeit Jahr für Jahr derart wertgeschätzt und ausgezeichnet wird. Ich würde sagen, wir sind mit SOLUTO auf dem absolut richtigen Weg!"

Mit Martin Humer gewann SOLUTO 2023 nun auch in der Rubrik des "besten Franchise-Partners". Ausschlaggebend für die Wahl waren u.a. die stetig positive wirtschaftlich erfolgreiche Entwicklung, das jährliche Wachstum, die geringe Fluktuation der Mitarbeiter (das Kern-Team besteht seit 2017), sowie das hohe soziale und ökologisch-nachhaltige Engagement.

„Diese Auszeichnung bestätigt unsere tägliche Arbeit! Ich bedanke mich bei meinem gesamten Team und vor allem bei Betriebsleiter Thomas Steiner, der von der ersten Stunde an die Entwicklung SOLUTOs an unserem Standort verantwortete und großartig umsetzte“, freut sich Martin Humer, Geschäftsführer von SOLUTO Humer über die Ehrung.



Der "Mutterbetrieb" von SOLUTO Humer, die Baumeister Humer GmbH, geht auf das Jahr 1959 zurück. Das Oberösterreichische Unternehmen hat rund 80 Mitarbeiter. Mitte 2017 entschloss sich Baumeister Martin Humer, seine Unternehmensgruppe strategisch in Richtung Schadenssanierungen zu erweitern und wurde so zum SOLUTO Franchise-Partner für die Regionen Wels, Schärding, Eferding, Ried im Innkreis und Grieskirchen.

Betriebsleiter Thomas Steiner freut sich mit: "Ich freue mich für unser gesamtes SOLUTO Team und bedanke mich bei allen, die zu unserem gemeinsamen Erfolg beigetragen haben! Was für eine unglaubliche Würdigung und Motivation!"

Auf Erfolgskurs

2018 hat SOLUTO Humer den operativen Betrieb mit drei Mitarbeitern gestartet. Durch die sehr gute Entwicklung ist der Mitarbeiterstand in nur fünf Jahren auf 22 gewachsen. SOLUTO Humer hat ausschließlich Elektro-PKW im Einsatz, der Strom wird gemeinsam mit dem Stammbetrieb umweltfreundlich mit einer 120 kW Photovoltaikanlage erzeugt und die Beheizung erfolgt CO₂-neutral mit einer Hackgutheizung. 2023 wird ein Umsatz von über drei Millionen Euro erwartet.



6 Schadensarten 1 Spezialist



- WASSERSCHADENSANIERUNG
- BRANDSCHADENSANIERUNG
- LECKORTUNG
- KANAL- UND ABFLUSS-VERSTOPFUNGSBEHEBUNGEN
- KANAL-TV-INSPEKTION
- ZERSTÖRUNGSFREIE ROHRANIERUNG



Bauen mit Holz

- Der Baustoff Holz bietet viele Vorteile. Er ist
- > nachhaltig
 - > bietet hervorragende wärmetechnische Eigenschaften und
 - > garantiert ein natürliches Wohnklima

ABAU Mitglieder aus Tirol und Vorarlberg verbinden die Vorteile aus Massivbau und Holzbau im eigenen Betrieb.

Tirol:

RIEDERBAU-Holztechnik

Rund 5 Mio. Euro wurden am Pillersee investiert und RIEDERBAU setzt damit ein klares Zeichen für die Zukunft. Eine 100 %ige Erweiterung der Produktionsfläche ermöglicht höchste handwerkliche Qualität und modernste Fertigung. Ende September wurde die Erweiterung des Standortes in St. Jakob feierlich gefeiert.

Speziell das neue RIEDERBAU-Holzbausystem überzeugt: Für die Zukunft eine revolutionäre Alternative im öffentlichen und privaten Wohnbau.

Vorarlberg:

Tomaselli Gabriel Bau übernimmt Mehrheit bei Martin Holzbau

Durch die Übernahme von 51 % der Anteile erweitert Tomaselli Gabriel Bau sein Portfolio als Komplettanbieter im Baubereich und sichert den Fortbestand der Arbeits- und Ausbildungsplätze beim Dornbirner Traditionsbetrieb.

Das 1935 gegründete Unternehmen wird seit 1989 von Gerhard Martin geführt und ist auf die Errichtung von ökologischen Ein- und Mehrfamilienhäusern, Gewerbebauten, An- und Zubauten sowie Altbausanierung spezialisiert.



Bildmitte: Bmstr. DI Anton Rieder bei der Eröffnungsfeier



Tomaselli Gabriel Bau übernimmt die Mehrheit bei Martin Holzbau und sichert den Fortbestand der Arbeits- und Ausbildungsplätze. Foto: © Dietmar Mathis

Franz Lechner Bau:

25 Jahre Franz Lechner Bau, Zillertal

Das Unternehmen wurde vor 25 Jahren von Franz Lechner gegründet und beschäftigt derzeit 35 Mitarbeiter. Das renommierte Unternehmen aus dem Zillertal bietet „Alles aus einer Hand“, von der Beratung über die Planung und Fertigstellung – sowohl im Massiv- als auch im Holzbau. Auch Spengler- und Dachdeckerarbeiten werden von der Fa. Lechner selbst durchgeführt.

Bmstr. Franz Lechner engagiert sich auch seit vielen Jahren im Aufsichtsrat der Austria Bau Tirol und Vorarlberg, wofür ihm ein herzlicher Dank gebührt.



ABAU gratuliert!

Jägerbau Pöggstall:

EUROSKILLS 2023 in Danzig Herzliche Gratulation!

Alle Ehre der Lehre – bzw. in diesem Fall alle Ehre der großartigen Leistung des Jungmaurers JOACHIM NIMPF und seinem Ausbildungsbetrieb, dem ABAU Mitglied JÄGERBAU Pöggstall.

Joachim brillierte in der Kategorie Hochbau und erreichte den großartigen 3. Platz bei der diesjährigen Berufs-Europameisterschaft!

„Das Teilnehmerfeld in der Kategorie Hochbau war unglaublich stark, es war ein sehr spannender Wettkampf, weil gerade beim Bricklaying Wettbewerb die Spitze dicht gedrängt war. Die Freude war wahnsinnig groß über die Bronzemedaille, auch weil man bedenken muss, dass der Ausbilder das erste Mal mit seinem Kandidaten für so einen hochkarätigen Wettkampf trainiert hat“, berichtet Techn. Rat Johannes Dinobl, der als Delegierter der Bundesinnung Bau vor Ort mit dabei war.

Übrigens - über 600 junge Fachkräfte aus 32 Nationen ritterten in Danzig um die Medaillen - das österreichische Team brachte neben unglaublichen 18 Medaillen zusätzlich 9 „Medallions for Excellence“ mit nach Hause und zeichnete sich somit als bestes Team, vor Frankreich und der Schweiz, aus!

Links: Bmstr. Ing. Bernhard Sekora, Eigentümer & GF der Fa. Jägerbau Pöggstall mit Joachim Nimpf und Prok. Bmstr. Rupert Pichler, Leiter der Jägerbau Niederlassung in Krens

Rechts: Joachim Nimpf kann stolz auf seinen großartigen Erfolg sein!



Zingl Bau Gruppe:

Neues Angebot der EXOSAN GmbH

EXOSAN GmbH, die Schwestergesellschaft des ABAU Mitglieds Zingl Bau, bietet ab sofort einen

24 STUNDEN NOTDIENST mit SOFORTMASSNAHMEN
in der Region WIEN / NÖ / BURGENLAND an.

LECKKORTUNG | TROCKNUNG | INVENTARSANIERUNG & GERUCHSBESEITIGUNG | DESINFEKTION- UND SPEZIALREINIGUNG | MAUERWERKSTROCKNUNG | DACHWARTUNGEN | STURMSCHÄDEN UND SPENGLERARBEITEN | SCHIMMELPILZSANIERUNG | GEBÄUDESANIERUNG | BRAND- UND WASSERSCHADENSANIERUNG

EXOSAN ist DER kompetente Partner, wenn es um die Bereiche Prävention, Sanierung und Renovierung von Brand-, Sturm- und Wasserschäden im Infrastruktur- sowie im gewerblichen als auch privaten Gebäudebereich geht. EXOSAN bietet den Kunden durch Synergien ein breites Spektrum an innovativen und modernen Lösungsansätzen, ausgeführt durch erfahrene Expertenteams.





Ausmalen. Währenddessen dokumentiert Roboterhund Spot von Boston Dynamics auf vier Beinen den Baufortschritt. Bis sein humanoider Marken-Kollege Atlas – ebenfalls eine Militärentwicklung – tatsächlich Werkzeugkoffer anschleppt, wie auf einem YouTube-Video zu sehen, wird es allerdings noch dauern.

Die Realität

Bei der Angebotsvielfalt stellt sich die Frage, wieso den meisten von uns auf der Baustelle noch kein Roboter begegnet ist. „Die Baustelle ist ein extrem schwieriges Terrain, das sich schnell verändert und hochkomplexe, autonome Roboter erfordert“, weiß Andreas Trummer von der TU Graz, wo der Bauingenieur das Roboter-Design-Labor leitet. „Außerdem ist jedes Bauprojekt ein Unikat“, ergänzt Joachim Vedder. Er leitet an der FH Vorarlberg den Fachbereich „Smart Engineering“ und war vorher über 20 Jahre bei Hilti. Aus seiner Sicht war der letzte große Produktivitätsschub am Bau die Einführung von Kränen. „Ansonsten passieren viele Dinge noch auf dieselbe Weise wie vor 50 Jahren.“ Beide sind sich einig, dass das idealere Terrain für Roboter die Vorfertigung in der Produktionshalle darstellt. „Dort können programmierbare Industrieroboter in einem laborähnlichen Umfeld zum Einsatz kommen“, ist Trummer überzeugt. Voraussetzung, so Vedder, ist eine stärkere Serienfertigung und optimierte Prozesse. „Wir müssen mehr Teile von Bauprojekten modularisieren, um von der Einzelfertigung weg zu kommen. Dann erhöht sich auch die Chance, auf Baustellen tatsächlich auf Roboter zu treffen.“ Dabei müsste es sich allerdings tatsächlich um autonome Exemplare mit aufwendiger Sensorik handeln, die sich weitgehend unabhängig bewegen und auch mit den Menschen vor Ort interagieren können – also kollaborative Roboter, sogenannte Cobots. „Die sind teuer, für kleine Bauunternehmen unerschwinglich und müssen auch von qualifiziertem Personal programmiert und bedient werden“, erklärt Vedder. Roboter können zwar Daten direkt aus CAD-Plänen und BIM-Modellen verarbeiten, sind aber weniger flexibel wie die humanoiden Kollegen. Der Jaibot von Hilti kann beispielsweise „nur“ Löcher bohren. Das macht er aber gleich für mehrere Gewerke, z. B. den Lüftungsbauer, den Installateur und den Elektriker auf einmal. Dann markiert er mit einem Spray die Löcher, damit jeder weiß, wo seine Installationen langlaufen. Nachteil: Improvisieren fällt weg.



Die Zukunft

Andreas Trummer ist überzeugt, dass sich die Robotik am Bau durch kleine Schritte verbreiten wird: „Wir machen beispielsweise derzeit viel mit 3D-Druck. Damit lassen sich Betonteile ohne Schalung gut vorfertigen und es zahlt sich aus, ökonomisch und ökologisch.“ Für Vedder ist die Gemengelage günstig, um innerhalb der nächsten zwei Jahrzehnte mehr Automatisierung auf der Baustelle zu erleben: „Das Zusammentreffen von Trends wie Vorfertigung, BIM und Robotik hat das Potenzial, die Entwicklung voranzutreiben.“ Wo geht die Reise nach Meinung der Experten hin? „Meist wird am Bau das ‚naheliegende‘ Werkzeug verwendet, nicht das optimale“, berichtet Trummer. „Hier wäre es natürlich vorteilhaft, wenn durch Künstliche Intelligenz für anstehende Aufgaben gleich das richtige Werkzeug bereitgestellt würde.“ Ein Anwendungsfall, den auch Joachim Vedder lohnend findet: „Erfahrungsgemäß verbringen Bauarbeiter ein Viertel ihrer Arbeitszeit mit Suchen. Viele Dinge sind auch einfach zu teuer, um sie einfach herumstehen zu lassen. Da schlummert noch einiges an Produktivitätspotenzial.“ Ob in Zukunft Drohnen den Profis ihr Werkzeug oder wertvolles Material heranschaffen? Wir werden sehen!



„Das Zusammentreffen von Trends wie Vorfertigung, BIM und Robotik hat das Potenzial, die Entwicklung voranzutreiben.“

Joachim Vedder, Leiter des Fachbereichs „Smart Engineering“ an der FH Vorarlberg, Foto: Armin-Jacobs

Wir sind die Roboter!

Wovon Kraftwerk Ende der 1970er-Jahre mit künstlich verzerrter Stimme sangen, ist noch immer Zukunftsmusik. Zwar gibt es schon für alle möglichen Arbeiten einschlägige Lösungen der Industrie, aber „Kollege Roboter“ ist auf Österreichs Baustellen noch immer ein seltener Gast. Das muss aber nicht so bleiben.

Der Begriff „Roboter“ ist schon über hundert Jahre alt. Der tschechische Schriftsteller Karel Čapek leitete ihn von robota ab, was so viel wie Fronddienst oder Zwangsarbeit bedeutet. Seither haben Roboter sowohl die Fantasie beflügelt als auch in verschiedensten Branchen die Arbeitswelt revolutioniert. Aber auf der Baustelle? Tatsächlich müssen wir uns vom Bild des humanoiden Roboters verabschieden. Definitionsgemäß handelt es sich um ein „programmierbares Mehrzweck-Handhabungsgerät“, das in verschiedenster Form in Erscheinung tritt. Oft wird es eingesetzt, wo monotone, schwere und gefährliche Arbeiten zu erledigen sind.

Das Angebot

Roboter arbeiten mit konstanter Qualität, werden nicht müde oder krank, leiden nicht unter der Hitze oder monotonen, anstrengenden und gefährlichen Arbeiten. Auch

für die Baustelle gibt es mittlerweile viele von ihnen, etwa den FieldPrinter von Dusty Robotics. Er druckt das digitale Gebäudemodell direkt auf den Baugrund, angeblich zehnmal schneller als mit Maßband und Kreidelinien. Die Konkurrenz, der Terramark von Align Robotics, wirbt mit einer Genauigkeit von +/- 20 Millimetern. Wenn einmal klar ist, wo das Loch hin muss, bietet sich das Exosystem von Built Robotics an. Das wird auf den eigenen Bagger montiert und verwandelt diesen in einen autonomen Aushub-Roboter, der ohne menschliches Zutun gräbt. Das Eisenbinden für die Bodenplatte übernimmt der TyBOT von ACR. Darauf zieht der Hadrian X von FBR in Windeseile (500 Ziegel pro Stunde) die Mauern hoch. Alternativ zum konventionellen Mauerwerk können die Wände auch mit dem 3D-Drucker, etwa von Baumit, betoniert werden. Das schalungsfreie Arbeiten schont auch gleich die Umwelt. Den Trockenbau übernimmt dann das System von Canvas, natürlich schneller als bei konventioneller Vorgehensweise. Mühsames Über-Kopf-Bohren erledigt der Jaibot von Hilti. Der semi-autonome Roboter bohrt Löcher. Das kann alternativ auch sein Kollege, der BauBot von Fischer übernehmen. Sind die Wände gemauert und die Löcher gebohrt, übernehmen Roboter von Okibo oder Conbotics das

„In der Vorfertigung können programmierbare Industrieroboter in einem laborähnlichen Umfeld zum Einsatz kommen.“

Andreas Trummer, Leiter des Roboter-Design-Labors an der TU Graz
Foto: © ITE



Fotos: KI-generiert mit Midjourney. Quelle: Pzwei. Pressearbeit. Prompt-Designerin: Gabriela Harmtoldt [coop4].

Weiterbildung als Fundament für eine erfolgreiche Zukunft:

ABAU-Seminarprogramm 2023/24

Die neue Seminarsaison der ABAU NÖ/W/K/Stmk ist bereits in vollem Gange. Unser oberstes Ziel dabei ist es, unsere ABAU-Mitglieder und deren Mitarbeiter:innen zu unterstützen, zu motivieren und in den unterschiedlichsten Bereichen zu fördern!

Das Spektrum ist wie jedes Jahr vielfältig und deckt mit Workshops wie „Texten für Online-Medien“ oder „Bildbearbeitung für Werbung“, dem alljährlichen „Personalverrechner-Update“ oder einem mehrtägigen „Verkaufstraining“ viele Themenbereiche ab.

Wir freuen uns auch immer über Anregungen und Themenwünsche unserer Mitglieder und versuchen, diese einfließen zu lassen. Im ABAU-Team steht Ihnen dazu Sandra Munk gerne zur Verfügung.

Ganz besonders freut uns, dass das **ABAU YOUTH Programm** im letzten Jahr wieder so großen Anklang fand und heuer um einige neue Module erweitert werden konnte.

Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker begeistert Jahr für Jahr die ABAU-Lehrlinge. Neben den Klassikern wie Startertag und Zukunftstag, war der Powertag mit dem Motto „Sei stolz auf dein Handwerk und deinen Ausbildungsbetrieb“ ein Highlight!

Der Workshop „Alles Im Griff! Selbstmanagement für Lehrlinge“ war im letzten Jahr das TOP Seminar unseres Programmes und wurde aufgrund des großen Andrangs sogar mehrfach und auch inhouse bei Mitgliedern veranstaltet. **Wir freuen uns auch heuer auf zahlreiche Anmeldungen!**

Hier geht's zum aktuellen Weiterbildungsprogramm:



Hier ein kleiner Rückblick auf das ABAU YOUTH Programm 22/23:



Ausbildertipp von Lehrlingsexpertin Mag. (FH) Petra Pinker:

Wie viele Regeln braucht ein Lehrling?

Junge Menschen brauchen Regeln, an die sie sich halten können, denn sie geben Rückhalt und Sicherheit im (neuen) Berufsleben.

Also scheuen Sie sich nicht davor, dem Lehrling klar zu sagen, was Sie sich erwarten. Manche Ausbilder haben sogar eine schriftliche Checkliste, die sie anfangs mit ihrem Lehrling durchgehen. Diese könnte z.B. folgende Themen beinhalten: Abmelden bzw. Zurückmelden aus der Pause, Handynutzung, Ordnung halten etc.

Viel Erfolg beim Ausbilden!



ERFA 2023

Zu Gast bei Big John und The Legends in Andau

Die diesjährige ERFA Tagung der ABAU Baumeister aus Niederösterreich, Wien, Kärnten und der Steiermark fand im wunderschönen Ambiente des Scheibloher Resorts in Andau statt.

Rund 80 Gäste trafen sich zum gemeinsamen Austausch, Netzwerken, Inspirieren-Lassen und Genießen. Das Scheibloher Resort bot einen wunderschönen Rahmen für die Tagung. Neben dem Bericht von GF Mag. Martin Lackner und dem Betriebsvergleich des benefit Teams bereicherten der Autor & Psychiater Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller und APA CEO Dr. Clemens Pig mit ihren hochkarätigen Keynotes die Tagung.



Einen ausführlichen Bericht und viele Bilder der Tagung finden Sie hier:



Links: Dr. Clemens Pig
Rechts: Univ. Prof. Dr. Reinhard Haller



ABAU NÖ/W/STMK/K:

ABAU & B. Pichler Bau – Das passt.

Als professioneller, solider und innovativer Partner, der Bauvorhaben nach den Vorstellungen und Anforderungen seiner Kunden gekonnt hochwertig, fachlich einwandfrei und reibungslos umsetzt, hat sich das Bauunternehmen B. Pichler Bau GmbH aus Wettmannstätten über die Grenzen der Steiermark hinaus einen verlässlichen Namen gemacht.

Beginnend von der ersten Idee, der Projektierung und Planung, bis hin zur schlüsselfertigen Gesamtlösung als Generalunternehmer wurden schon unzählige Privat- und Gewerbekunden, Architekten, Bauträger und Investoren begleitet.

Die Kernkompetenz liegt darin, innovative Gesamtlösungen zu erstellen, die ästhetisch ansprechend und von optimaler Funktionalität sind – Bauwerke, die auch langfristig überzeugen und über Generationen hinweg Bestand haben.

Seit mehr als 65 Jahren steht das Familienunternehmen für eine seriöse, verlässliche, faire und konstruktive Partnerschaft mit seinen Auftraggebern, Projektpartnern und Mitarbeitern.

Ganz wesentlich dabei sind auch die Ausbildung eigener Lehrlinge sowie laufende Schulungen und die Weiterbildung eigener langjähriger Mitarbeiter.

Das Leistungsspektrum :

- Bauausführung für Hoch- und Tiefbau in klassischer Massivbauweise, mit Systemelementen und Fertigteilen, Stahlbetonbau
- Sanierung und Instandsetzung von Bestandsbauwerken, insbesondere auch Fassaden
- Sonderbauten wie Bio-Pools, Schwimmbecken, Steinmauern, Gewölbe
- Außenanlagen und Gartengestaltung
- Ein- und Mehrfamilienhäuser
- Büro- und Gewerbebauten
- Bauträgerprojekte, Eigenprojekte
- Beratung, Architekturplanung, statisch-konstruktive Projektbearbeitung, Ausführung
- Fachgerechte Bauausführung mit unserem Team aus qualifiziertem Stammpersonal.

Gemäß dem ABAU-Motto „Gemeinsam mehr erreichen“ sehen auch wir unsere Entscheidung, der ABAU beizutreten, als richtigen und wichtigen Schritt, hier durch ein starkes Miteinander für eine gemeinsame Zukunft bestens gerüstet zu sein.



Neubestellung Aufsichtsrat und Wahlen in den TBG- und VBG-Vorstand

Am 10.05.2023 wurde der Aufsichtsrat der Austria Bau Tirol und Vorarlberg GmbH für eine Funktionsperiode von drei Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat wird von jeweils sechs Tiroler- und Vorarlberger Funktionären besetzt, die zugleich den Vorstand der Tiroler- und Vorarlberger Baugenossenschaft bilden.

Zum Aufsichtsratsvorsitzenden wurde wieder Bmstr. DI(FH) Anton Larcher gewählt. Die Funktion des Stellvertreters übernimmt weiterhin Bmstr. Ing. Martin Burtscher. Aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden sind Bmstr. Dipl.-Arch. Gerhard Müller, Dipl.-Ing. Rainer Thöni, Bmstr. (MBA) Armin Summer und Bmstr. Ing. Thomas Thurner.

Die ABAU bedankt sich für das Engagement und die langjährige gute Zusammenarbeit im Aufsichtsrat und wünscht den neu und wieder gewählten Funktionären viel Erfolg.

Tirol:

- Bmstr. DI(FH) Anton Larcher
- Bmstr. Franz Lechner
- Bmstr. Ing. Lukas Hundegger
- Bmstr. Martin Schwöllnbach
- Msc. Tobias Huter
- Bmstr. Ing. Christian Hillebrand

Vorarlberg:

- Bmstr. Ing. Martin Burtscher
- Bmstr. Dipl. Ing. Philipp Tomaselli
- Bmstr. Ing. Jürgen Ritter
- Markus Summer
- Ing. Philipp Summer
- Bmstr. Michael Pircher



Der Aufsichtsratsvorsitzende Bmstr. DI(FH) Anton Larcher bedankt sich bei den ausscheidenden Aufsichtsräten.

Von links: Bmstr. Dipl.-Arch. Gerhard Müller, Bmstr. DI(FH) Anton Larcher, Bmstr. Ing. Thomas Thurner, Bmstr. (MBA) Armin Summer. Nicht im Bild: Dipl.-Ing. Rainer Thöni

ABAU TuV unterstützt Klimaschutz:

Turn to zero

Das gemeinsame Klimaziel der turn to zero Community ist das Erreichen von "Zero Emission" bis 2040. Dieses Ziel der Netto-Null-Emissionen bzw. Klimaneutralität kann durch das stetige Umsetzen von effektiven Reduktionsmaßnahmen im Betrieb erreicht werden.

Die ABAU TuV erstellt eine jährliche Treibhausgas-Bilanzierung mit CO₂ Fußabdruck und unterstützt zur Kompensation der Treibhausgas-Emissionen jedes Jahr ein ausgewähltes Klimaschutzprojekt.

Dieses Jahr wird das Projekt **Kommunales Wiederaufforsten in Nicaragua** unterstützt.

Aufgrund von starken saisonalen Schwankungen und der fehlenden nachhaltigen Wasserbewirtschaftung leidet die Bevölkerung in Indien an Wasserknappheit. Dank einer solaren Wasserdesinfektionsmethode wird eine saubere Wasseraufbereitung ermöglicht. Damit einhergehend werden Krankheitserreger reduziert und auf die Verbrennung von Brennholz zum Aufkochen von Wasser verzichtet und somit zusätzliche Treibhausgasemissionen vermieden.



ABAU Gesellschafter- versammlung 2023 in Hinterstoder

Nachdem die 2-tägige Gesellschafterversammlung bereits drei Jahre in Folge abgesagt werden musste, konnte die Versammlung heuer am 28. und 29. September endlich wieder stattfinden. Gastgeber war die Firma Schoiswohl. Knapp 30 Personen sind der Einladung gefolgt und verbrachten 2 wunderschöne Tage in Hinterstoder.

Ein besonderes Highlight am ersten Tag war der Spaziergang zum Schiederweiher, welcher 2018 zum schönsten Platz Österreichs gewählt wurde.

Ein weiterer spannender Programmpunkt war das Zusammentreffen und die Firmenpräsentation bei der Schoiswohl Baugesellschaft mbH. Mit Musik, regionaler Jause und wunderbarem Sonnen-Panorama wurden wir dort empfangen.

Die Firma Schoiswohl wurde 1956 von Baumeister Wilhelm sen. & Maria Schoiswohl mit 13 Mitarbeitern gegründet. Seit diesem Zeitpunkt steht das Unternehmen für solides Handwerk, Qualität und Professionalität bei allen Projekten. Jahrelange Erfahrung, überliefertes Wissen und neueste Techniken und Maschinen machen das Unternehmen nach wie vor zu einem der führenden Bau-Spezialisten in der Region. Seit 2022 gibt es auch die Firma Schoiswohl Linz Bau GmbH.

Ein herzliches Dankeschön an die Familie Schoiswohl für ihre Gastfreundschaft!

Im Anschluss an das Zusammentreffen fand die 122. Gesellschafterversammlung in den Räumlichkeiten des Hotels Explorer statt. Der gemeinsame Tag wurde abgerundet mit einem Abendessen im Restaurant Stoda.

Der zweite Tag begann mit einem ausgiebigen Frühstück. So manch einer durfte dabei seine Ei-Kochkünste beweisen. Ing. Peter Hager (Technische Leitung der HiWu Bergbahnen) gab uns im Tal und am Berg einen interessanten Einblick in die neue Seilbahnanlage der Höss. Zum krönenden Abschluss gab es bei strahlendem Sonnenschein noch ein Mittagessen auf der Lägerhütte (Höss).

Wir finden es waren sehr gelungene Tage in einer ganz tollen Region!



oben: Gruppenfoto Höss



oben: Gruppenfoto Fa. Schoiswohl



oben links: v.li.: Franz Lindner, Ulrike Rabmer-Koller, Peter Schoiswohl jun., Klaudia Schoiswohl,
oben rechts: Ein Schnapsert in Ehren ...



oben: Peter Schoiswohl jun. und Franz Lindner



oben: Führung Seilbahn



oben: Schiederweiher



oben: Begrüßung bei Fa. Schoiswohl



oben: regionale Jause

Fotos: © ABAU OÖ

ABAU Charity Fitnessstag 2023 mit der B. Kern GmbH in Unterweißenbach

Nach mehrmaligen wetterbedingten Absagen konnten wir nun endlich wieder einen tollen und sportlichen Tag bei Sonnenschein mit unseren Gesellschaftern, Lieferanten und Partnern verbringen.

Auch dieses Mal wurden vier unterschiedliche Touren in der Region Mühlviertler Alm angeboten. Man konnte wählen zwischen einer Wanderung oder Nordic-Walking Runde zur Ruine Rutenstein oder einer gemütlichen oder anspruchsvollen Mountainbike Tour durch das schöne Mühlviertel.

Die Zeit wurde wieder gut zum Netzwerken und zur Kontaktknüpfung genutzt.

Wir freuen uns außerdem, dass wir dem sozialmedizinischen Betreuungsring (SMB) Mühlviertler Alm 2.000,- Euro überreichen konnten.

DANKE an alle, dass ihr da wart & DANKE an unsere Hauptsponsoren Baumit GmbH und Ziegelwerk Eder GmbH!



oben: Scheckübergabe an SMB
mitte links: v.li.: Ulrike Rabmer Koller, Franz Lindner, Christoph Kern, mitte rechts: So viele Teilnehmer!
unten links: Josef Sidi Rechberger, unten rechts: Start Wandergruppe

Fotos: © ABAU OÖ

Seitenblicke

ABAU Studienreise nach Oslo 17.-21.05.2023

28 Teilnehmer aus Tirol und Vorarlberg nahmen an der diesjährigen ABAU-Studienreise teil. Es wurde wieder ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, wie ein Besuch im Oslo Opera House inkl. Ballettaufführung und Blick hinter die Kulissen, eine Stadtführung mit den architektonischen Highlights von Oslo und ein Spaziergang durch den Vigeland Skulpturenpark. Natürlich wurde auch die Schifflugschanze am Holmenkollen besichtigt und eine Bootsfahrt durch den Osloer Fjord war bei fabelhaftem Frühlingwetter ein ganz besonderes Erlebnis für die Reisegruppe. Für das Jahr 2024 werden schon Pläne geschmiedet: Vielleicht wird es eine Bahnreise nach Wien/Bratislava, Montenegro oder Bologna ... an Ideen und Reisezielen mangelt es nicht!



Foto: © Martin Vandory

Mitmachausstellung „Erlebniswelt-Baustelle“

Das Projekt Mitmachausstellung „Erlebniswelt Baustelle“ war wieder mit Roadshows in den Bezirken Tirols unterwegs. Insgesamt ca. 5.000 Kinder konnten aktiv in verschiedene Bauberufe wie Hochbau, Maler, Dachdecker, Zimmerer, Tiefbau usw. hineinschnuppern.

Es werden die haptischen Fähigkeiten der Kinder gefördert und gleichzeitig spielerisch vermittelt, wie viel Spaß handwerkliche Tätigkeiten machen.

Seit 2012 wird dieses Projekt mit großem Erfolg von der Bau-Akademie Tirol durchgeführt und gerne auch von der ABAU Tirol und Vorarlberg unterstützt.



Foto: © Martin Vandory

Lechner Bau, Plank/Kamp: Teamegeist in den Bergen gestärkt

Am 20. und 21. Juli 2023 fand ein 1 1/2-tägiges Teamtraining der Büromitarbeiter und Vorarbeiter von Lechner Bau auf der Rax statt.

Das Trainerduo Mag.a (FH) Petra Pinker und Mag. Georg Grohs-Boden starteten das Trainingsprogramm mit einer kniffligen Rätsel-Ralley in Teams zur Waxriegelhütte hinauf.

Nach einem verdienten zünftigen Mittagessen wurden mit Weitblick Themen und Lösungen erarbeitet, um die täglichen Abläufe zwischen Büro und Baustelle zu optimieren und Zukunftsthemen zu besprechen.

Viel Spaß und Unterhaltung gab es beim Hüttenabend, der mit einer gemeinsamen Nachtwanderung ausklang.

Nahezu alle waren am nächsten Tag bereits um 7:30 Uhr schon beim „Aktiven Erwachen“ dabei. Der zweite Teil des Trainings wurde vor allem dem Thema Mitarbeitergewinnung, Facharbeiterausbildungen und Firmenimage gewidmet.

„Es war Zeit, um Dinge in Ruhe und abseits des Alltagsstrubels zu besprechen. Diese unvergesslichen Tage am Berg haben unser Team noch mehr zusammengeschweißt“, so Firmenchef BM DI (FH) Christian Lechner.



Seitenblicke

„Ausbilden+“ Fotoshooting 2023

Für die aktuelle Lehrlingskampagne „Ausbilden+“ standen unsere Bau-Lehrlinge gekonnt Modell. Wir finden, die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen.

Danke an alle Beteiligten!



Chill & Grill 2023

Bei netten Gesprächen und gutem Essen in der ABAU Runde den Sommer ausklingen lassen, das ist das Motto des alljährlichen Grillfests im Garten der ABAU in St. Pölten, welches auch heuer wieder zahlreiche Besucher anlockte. Fürs leibliche Wohl sorgten ein Spanferkel, ein Foodtruck mit Gebrütem, Burger & Co. sowie leckeren Petit fours als süßen Abschluss. Der Andrang beim 1. ABAU Hammerwerfen war enorm, die Fotobox fand großen Anklang und die Show von Dr. Bubbles rundete den schönen Abend ab. Das Team der ABAU NÖ/W/K/Stmk freut sich schon aufs nächste Jahr!



ABAU „Cross-over Grillen“ am 6.10.

Nachdem das Grillseminar von und mit Tom Heinze im Vorjahr bei den Mitarbeitern der Vorarlberger Baumeister so gut ankam, waren dieses Jahr die Kollegen aus den Tiroler Mitgliedsbetrieben zum „Cross-over Grillen“ eingeladen. Finanziert wurde die Veranstaltung von ABAU-Lieferanten. Die perfekte Location bot eine Ausbildungshalle sowie der Vorplatz der BAUAkademie Innsbruck. Insgesamt konnten 33 Teilnehmer ihre Grill- und Kochkenntnisse vertiefen und waren von den kulinarischen Ergebnissen begeistert. Auch der fachliche Erfahrungsaustausch und die Kontaktpflege zu den ABAU-Mitarbeitern wurde dabei intensiv gepflegt.



FROHE Weihnachten

Jetzt auch unsere
**GESCHENK-
GUTSCHEINE**
entdecken!

1 Vorteilsportal aufrufen

2 Einmalige Registrierung mittels **privater E-Mail-Adresse** und dem Registrierungscode, den du in der ABAUzon unter dem Button Mitarbeiterbenefits und auf den Flyern in deinem Unternehmen findest.

3 Sofort attraktive Angebote wahrnehmen

Einfach
scannen und
anmelden



ODER

Download on the
App Store

GET IT ON
Google Play



App

» corporate benefits



zalando

KitchenAid

PHILIPS



Steiff



SENNHEISER

BOSS

Tchibo

home24

CHRIST

Weihnachten steht vor der Tür - feiere stilvoll mit unseren Weihnachtsangeboten! Entdecke die vielfältigen Rabatte und mache somit die Festtage zu etwas ganz Besonderem. Bei uns findest du eine breite Auswahl an Geschenken für Groß und Klein oder Weihnachtsdekorationen, die dein Zuhause in festlichem Glanz erstrahlen lassen.

Wir wünschen dir und deiner Familie ein frohes Fest und einen entspannten Einkauf!